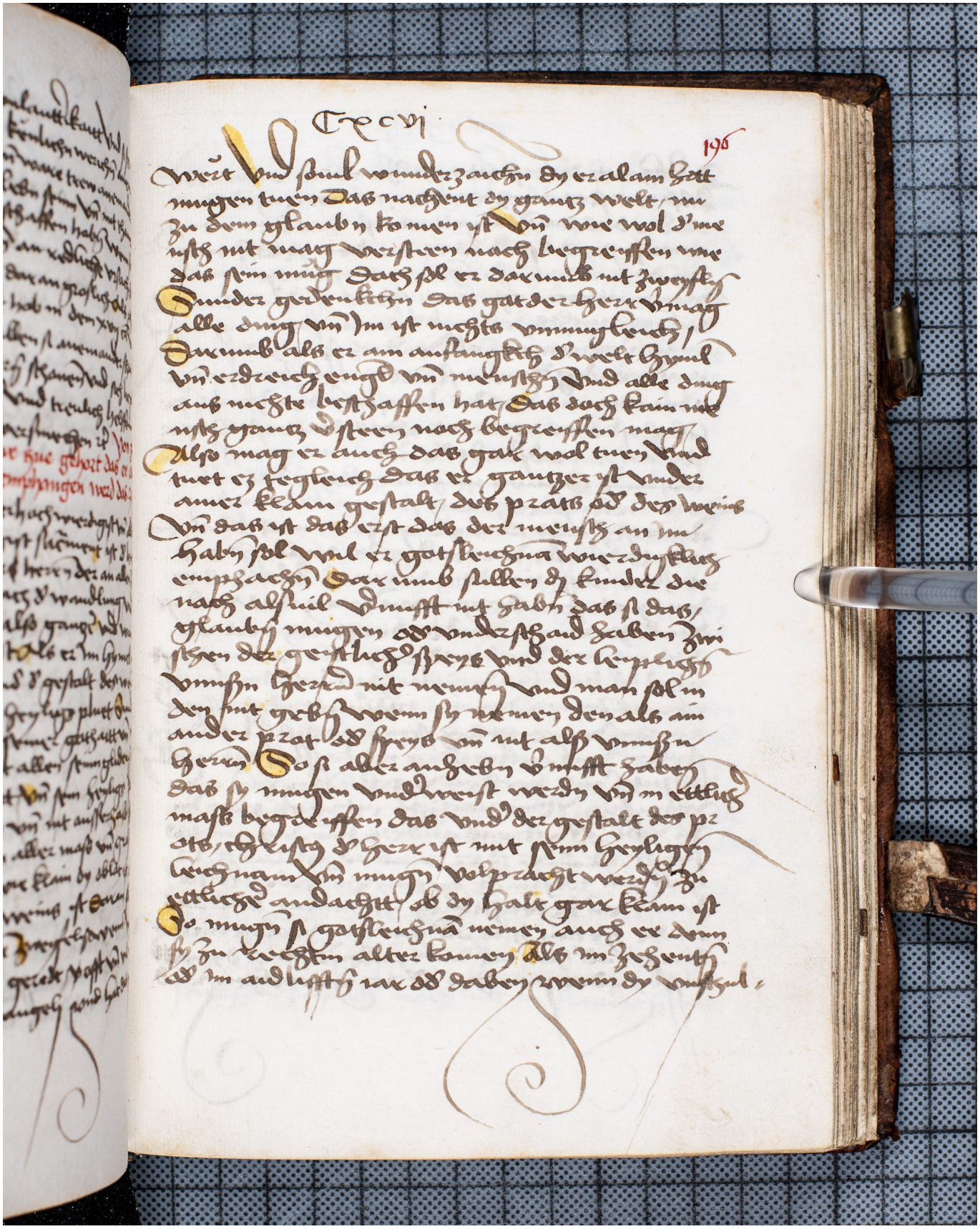
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Tecvi

196

Wert vnd sunl wunderzaichen dy er alam Gott
mugen tuen Das nachkent dy gantz welt zu
zu dem glauben komen ist vnd wie wol d'me
nsch nit mag verstehen noch begreffen wie
das sein mug Dach sol er darumb nit zweyfel
Sunder gedenkken das gat der herre vmag
alle ding vnd im ist nichts vnmuglich,
Darumb als er am anfangkch d' welt hymel
vnd erdreich eingt vnd menschen vnd alle ding
aus nichte lesthaffen hat Das doch kein me
nsch ganz d' stern noch begreffen mag
Also mag er auch das gat wol tuen vnd
tuet es pegleich das er gantzer ist vnder
ainer kleinen gestalt des prats ad der weins
vnd das ist das erst das der menschn an nem
haben sol vnd er gotslichna werdigklich
empfaehen Darumb sullen dy kinder de
nach alsuil d' messt nit gelaub das sy das
glauben mugen ad vnderschaid haben zwi
schen der geistlichen speys vnd der leyplichen
vmsen herren nit nemen vnd man sol in
dy nit geben wenn sy nit mer den als ain
ander prat ad speys an nit alsu vmsen
herren Ob aber angeben d' messt haben
das sy mugen vnd werst werdy vnd in ettlich
mass begreffen das vnd der gestalt des pr
ats, ch(ri)sti d' herre ist mit sein heyligen
leichnam vnd mugen volpracht werdy zu
ettlichen andacht ob dy halt gar klein ist
So mugen s gotslichna nemen auch er denn
sy zu kreftigen alter kumen als in zehenth
ad im achtsten iar ad dabey wenn dy vnsichtl